Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

17.07.2020
von Johannes Schreier
Texthilfe:
Schott Messbuch, Liturgie KONKRET

17. Juli 2020
Freitag der 15. Woche im Jahreskreis
L Jes 38,1–6.21–22.7–8; Ev Mt 12,1–8 (Lekt. V, 430)

Lied GL 455

Kreuzzeichen

Wir beginnen den Gottesdienst:
Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Die meisten Menschen haben sicherlich schon einmal ein Gesetz übertreten:

die Straßenverkehrsordnung.
Warum? --- Nicht aufgepasst? --- Gehofft, dass man nicht erwischt wird? ---
Vielleicht auch: Weil mir die Regelung in der Situation,
in der ich mich befand, sinnlos erschien.
Im heutigen Evangelium geht es auch um das Nichteinhalten von Vorschriften.
Und zwar bewusst und mit Absicht.
Jesus unterstützt den Regelverstoß seiner Jünger und erteilt den Paragrafenreitern eine Lektion.

Kyrie

Aber auch sonst verstoßen wir immer wieder gegen die Regeln im Zusammenleben mit unseren Mitmenschen und Gott.
Darum bitten wir Gott um sein Erbarmen:

Herr Jesus, du rufst die Menschen, dir zu folgen	Herr, erbarme dich.
Du sendest sie als deine Boten.	Herr, erbarme dich.
Du gibst ihnen Mut, dich zu bekennen.	Christus, erbarme dich.
Den Armen und Kranken bringen sie deine Liebe.	Christus, erbarme dich.
Herr Jesus, du Freund deiner Freunde.	Herr, erbarme dich.
Du bist verherrlicht in deinen Heiligen.	Herr, erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Lasset uns beten:
Gott, du suchst Menschen, die von dir sprechen
und der Welt deine gute Botschaft weitersagen.
Hilf uns, Trägheit und Menschenfurcht zu überwinden
und deine Zeugen zu werden –
mit unserem ganzen Leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. *(MB 307)*
Amen.

Lesung

Jes 38, 1-6.21-22.7-8

Lesung aus dem Buch Jesaja
In jenen Tagen wurde Hiskija schwer krank und war dem Tod nahe. Der Prophet Jesaja, der Sohn des Amoz, kam zu ihm und sagte: So spricht der Herr: Bestell dein Haus; denn du wirst sterben, du wirst nicht am Leben bleiben.
Da drehte sich Hiskija mit dem Gesicht zur Wand und betete zum Herrn:
Ach Herr, denk daran, dass ich mein Leben lang treu und mit aufrichtigem Herzen meinen Weg vor deinen Augen gegangen bin und dass ich immer getan habe, was dir gefällt. Und Hiskija begann laut zu weinen.
Da erging das Wort des Herrn an Jesaja:
Geh zu Hiskija, und sag zu ihm: So spricht der Herr, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen. Ich will zu deiner Lebenszeit noch fünfzehn Jahre hinzufügen.
Und ich will dich und diese Stadt aus der Gewalt des Königs von Assur retten und diese Stadt beschützen.
Darauf sagte Jesaja: Man hole einen Feigenbrei und streiche ihn auf das Geschwür, damit der König gesund wird.
Hiskija aber fragte Jesaja: Was ist das Zeichen dafür, dass ich wieder zum Haus des Herrn hinaufgehen werde?
Das soll für dich das Zeichen des Herrn sein, dass der Herr sein Versprechen halten wird:
Siehe, ich lasse den Schatten, der auf den Stufen des Ahas bereits herabgestiegen ist, wieder zehn Stufen hinaufsteigen. Da stieg der Schatten auf den Stufen, die er bereits herabgestiegen war, wieder zehn Stufen hinauf.

Wort des lebendigen Gottes!
Dank sei Gott!

ANTWORTPSALM Jes 38, 10-11.12abcd.16 u. 20 (R: vgl. 17a)

R Herr, du hast mich gerettet (GL neu 76, 1)
aus meiner bitteren Not. - R

10 Ich sagte: In der Mitte I. Ton
meiner Tage
muss ich hinab zu den Pforte der Unterwelt,
man raubt mir den Rest meiner Jahre.
11 Ich darf den Herrn nicht mehr schauen im Land der Lebenden,
keinen Menschen mehr sehen bei den Bewohnern der Erde. - (R)
12ab Meine Hütte bricht man über mir ab,
man schafft sie weg wie das Zelt eines Hirten.
12cd Wie ein Weber hast du mein Leben zu Ende gewoben
du schneidest mich ab wie ein fertig gewobenes Tuch. - (R)
16 Herr, ich vertraue auf dich; du hast mich geprüft.
Mach mich gesund, und lass mich wieder genesen!
20 Der Herr war bereit, mir zu helfen;
wir wollen singen und spielen im Haus des Herrn, solange wir leben. - R

Ruf vor dem Evangelium

Vers: Joh 10, 27

Halleluja. Halleluja.
(So spricht der Herr:)
Meine Schafe hören auf meine Stimme;
ich kenne sie, und sie folgen mir.
Halleluja.

Evangelium

Mt 12, 1-8

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit ging Jesus an einem Sabbat durch die Kornfelder.
Seine Jünger hatten Hunger;
sie rissen deshalb Ähren ab und aßen davon.
Die Pharisäer sahen es und sagten zu ihm:
Sieh her, deine Jünger tun etwas, das am Sabbat verboten ist.
Da sagte er zu ihnen:
Habt ihr nicht gelesen, was David getan hat, als er und seine Begleiter hungrig waren -
wie er in das Haus Gottes ging und wie sie die heiligen Brote aßen, die weder er noch seine Begleiter, sondern nur die Priester essen durften?
Oder habt ihr nicht im Gesetz gelesen, dass am Sabbat die Priester im Tempel den Sabbat entweihen, ohne sich schuldig zu machen?
Ich sage euch: Hier ist einer, der größer ist als der Tempel.
Wenn ihr begriffen hättet, was das heißt:
Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer,
dann hättet ihr nicht Unschuldige verurteilt;
denn der Menschensohn ist Herr über den Sabbat.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Auslegung / Deutung / Glaubenszeugnis

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
Beim Hören des heutigen Evangeliums mag man zunächst an einen gemütlichen Sabbatspaziergang denken.
Ein schöner Tag, Kornfelder, Jesus im Gespräch mit seinen Jüngern.
Als sie Hunger bekommen, reißen sie ein paar Ähren ab und essen die Körner.

Das sehen Pharisäer und machen Jesus Vorwürfe, dass er dies zulässt.
Der Vorwurf lautet: „Deine Anhänger arbeiten am Sabbat!
Warum lässt du das zu?“
Nicht der Mundraub ist das Problem, sondern das Abreißender Ähren.
Arbeiten am Sabbat ist streng verboten.
Einige der Älteren werden sich an manches erinnern,
was man ihnen als Kind alles an kirchlichen Geboten und Verboten erzählt hat.
Kaum ein Katholik hält sich mehr an alle Vorschriften,
die bis heute in kirchlichen Gesetzen stehen.
Ist das schlimm?
Jesus würde möglicherweise sagen:
„Schlimm ist, wenn ihr vergesst, worum es geht.
Barmherzigkeit ist es, was Gott unter euch wahrnehmen möchte.
Regeln, die der Barmherzigkeit dienen, sind gut.
Vorschriften um der Vorschriften willen könnt ihr getrost vergessen.“

Lied GL 458

Wechselgebet --
Zum Leben befreit

Wechselgebet für die Zeit im Jahreskreis

K/A Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein Bund.

V1 Herr Jesus Christus, du kennst uns
und unsere Sehnsucht nach Liebe.

V2 Du kennst uns
und unsere Suche nach Verständnis.

V 1 Du kennst uns
und unser Sehnen nach Geborgenheit.

V2 Du kennst uns
und unseren Hunger nach Anerkennung.

V 1 Du kennst uns
und unseren Durst nach Leben.

K/A Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein Bund.

V2 Jesus Christus, du gibst uns Zuflucht und Halt
in Angst und Einsamkeit.

V 1 Du gibst Zuflucht und Halt
in Dunkelheit und Trauer.

V2 Du gibst Zuflucht und Halt
in Missachtung und Ablehnung.

V 1 Du gibst Zuflucht und Halt
in Not und Ratlosigkeit.

V2 Du gibst Zuflucht und Halt
in Bedrängnis und Schuld.

K/A Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein Bund.

V 1 Jesus Christus, du schenkst Vergebung und
Zukunft und weckst Verständnis füreinander.

V2 Du schenkst Vergebung und Zukunft
und nimmst die Angst voreinander.

V1 Du schenkst Vergebung und Zukunft
und führst auf Wege zueinander.

V2 Du schenkst Vergebung und Zukunft
und lehrst das Hören aufeinander.

V1 Du schenkst Vergebung und Zukunft
und befreist zu einem neuen Leben miteinander.

K/A Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
Bund.

Fürbitten

An Gott, den Barmherzigen, wenden wir uns mit unseren Anliegen:

Wir denken an die Menschen in totalitär regierten Ländern und bitten für sie.

Herr, unser Gott, erbarme dich.

Wir denken an Frauen, denen Rechte, Gleichwertigkeit und Würde verweigert werden, und bitten für sie.

Herr, unser Gott, erbarme dich.

Wir denken an die Menschen, die innerhalb unserer Kirche Unterdrückung, Abwertung und Missbrauch erleben mussten und müssen, und bitten für sie.

Herr, unser Gott, erbarme dich.

Wir denken an vernachlässigte, geprügelte, leidende und vergessene Kinder in aller Welt und bitten für sie.

Herr, unser Gott, erbarme dich.

Wir denken an Sterbende, die niemanden haben, der sie auf ihrem letzten Weg begleitet, und bitten für sie.

Herr, unser Gott, erbarme dich.

Barmherzigkeit willst du, Gott, mehr nicht.
Gib uns die Kraft und den Mut, die Welt in deinem Sinne zu gestalten.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder,
der mit dir lebt und uns liebt in Ewigkeit.
Amen.

Vaterunser

Der Geist nimmt sich unserer Schwachheit an,
denn wir wissen nicht, worum wir in rechter Weise beten sollen.
In diesem Geist beten wir, wie uns der Herr zu beten gelehrt hat:
Vater unser im Himmel…

Denn dein ist das Reich…

Friedenszeichen

Jesus Christus schenkt uns seinen Geist, der versöhnt und heilt.
In diesem Vertrauen beten wir zu ihm:

L Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und
unsere Versöhnung.
Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.
Schaue nicht auf unsere Schuld und unser Versagen,
sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

L Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns!

Impuls

Ermutigt durch Jesu Wort und die Gemeinschaft
gehen wir nun unseren Weg.
Dabei ist nicht die Hauptsache, alles richtig zu machen
und alle Regeln zu befolgen.
Wesentlich ist,
wahrzunehmen, was ist und was nottut –
und danach zu handeln.

Schlussgebet

Lasset uns beten:
Barmherziger Gott, höre unser Gebet.
Du hast uns dein Wort gegeben,
damit wir an Leib und Seele gesunden.
Gib, dass wir die Gewohnheiten des alten Menschen ablegen
und als neue Menschen leben.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus,
der uns tröstet in jeder Not, segne uns
und lenke unsere Tage in seinem Frieden.
Er bewahre uns vor aller Verwirrung
und festige unsere Herzen in seiner Liebe.
In diesem Leben mache er uns reich an guten Werken;
und im künftigen sei er selbst unser unvergänglicher Lohn.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn +
und der Heilige Geist.

Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Schlusslied GL 430,

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

Johannes Schreier